



## Schule Kastanienhof

Förderzentrum  
mit den Förderschwerpunkten  
geistige und körperlich-motorische Entwicklung  
des Kreises Ostholstein

Kremsdorfer Weg 51

23758 Oldenburg

Telefon: 04361-8555

Fax: 04361-60734

[fz-kastanienhof.oldenburg@schule.landsh.de](mailto:fz-kastanienhof.oldenburg@schule.landsh.de)

# SCHULPROGRAMM

## SCHULE KASTANIENHOF FÖRDERZENTRUM GEISTIGE UND KÖRPERLICH-MOTORISCHE ENTWICKLUNG

## INHALTSVERZEICHNIS :

VORWORT .....	3
---------------	---

### **A Schulprofil** 4

<b>1. Einleitung</b>	4
----------------------	---

<b>2. Organisation der Schule</b>	5
-----------------------------------	---

<b>3. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen</b>	6
--	---

<b>4. Pädagogische Grundorientierung</b>	7
--	---

4.1 Beschulung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	7
--	---

4.2 Beschulung im Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung	8
--	---

4.3 Schulinternes Curriculum	9
------------------------------	---

4.4 Berufsvorbereitung und Lebensplanung	12
--	----

4.5 Therapeutisches Angebot	13
-----------------------------	----

<b>5. Ausbildung an der Schule</b>	14
------------------------------------	----

<b>6. Austausch und Kontakte</b>	14
----------------------------------	----

<b>7. Offene Ganztagschule</b>	15
--------------------------------	----

<b>8. Schulkultur</b>	15
-----------------------	----

### **B Entwicklungsschwerpunkte** siehe Download Entwick- lungsschwerpunkte

<b>1. Zielsetzungen / Bereiche</b>
------------------------------------

<b>2. Maßnahmen</b>
---------------------

<b>3. Evaluation</b>
----------------------

<b>4. Ausblick</b>
--------------------

<b>5. Ergebnisse</b>
----------------------

## Vorwort

Das Schulprogramm der Schule Kastanienhof, Förderzentrum geistige und körperlich-motorische Entwicklung, besteht aus zwei Teilen:

1. Dem Schulprofil (**A**), das die Schule beschreibt, Strukturen aufzeigt und über einen längeren Zeitraum Bestand hat.
  - Es ist das ausformulierte Handlungskonzept für die schulische Arbeit im Kastanienhof.
  - Es beschreibt die pädagogischen Ziele, die inhaltlichen, methodischen und organisatorischen Schwerpunkte der Unterrichts- und Erziehungsarbeit sowie die Besonderheiten des Schullebens.
  
2. Der Sammlung von Entwicklungsschwerpunkten (**B**)
  - Hier werden veränderbare Strukturen, Entwicklungsschwerpunkte aufgezeigt.
  - Darüber hinaus wird im Arbeitsplan dargestellt, wie die jeweiligen Entwicklungsschwerpunkte der Schule realisiert und überprüft werden sollen.

Im Mittelpunkt aller Überlegungen stehen die Schülerinnen und Schüler. Sie haben Mitspracherecht, wie auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Eltern.

# A Schulprofil

## 1. Einleitung

Der Kastanienhof in Oldenburg in Holstein ist eine Schule des öffentlichen Schulsystems in der Trägerschaft des Kreises Ostholstein. Durchführungsträger ist der Paritätische Wohlfahrtsverband. Als sonderpädagogisches Förderzentrum im Norden des Kreises Ostholstein erziehen, unterrichten, fördern, unterstützen und beraten wir Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten in den Bereichen:

- Geistige Entwicklung
- Körperlich-motorische Entwicklung

Wir tun das nicht nur in unserer Schule, sondern auch in Kooperation mit anderen Schulstandorten.

Sonderpädagogische Förderung soll das Recht der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf eine ihren persönlichen Möglichkeiten entsprechende schulische Bildung und Erziehung verwirklichen. Sie unterstützt und begleitet die Kinder und Jugendlichen durch individuelle Hilfen, damit sie ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung erreichen. Sonderpädagogische Förderung schließt den Anspruch der Schülerinnen und Schüler auf Sicherung ihrer Grundbedürfnisse, auf Pflege und auf individuelle Förderung ein. Mitschülerinnen und Mitschüler mit intensivem Assistenzbedarf haben das gleiche Anrecht wie alle anderen Schülerinnen und Schüler auf die Verwirklichung des Leitzieles unserer pädagogischen Arbeit.

Unser Förderzentrum sucht und bietet Zusammenarbeit an:

- Mit vor- und nachschulischen Einrichtungen,
- Mit allen Schularten,
- Mit Ämtern und Institutionen,
- Sowie mit Therapiepraxen und anderen Partnern.

### **Das Leitziel unserer gesamten pädagogischen Arbeit lautet:**

**Vermittlung von Selbst-, Sach- und Handlungskompetenz zur aktiven und sinnerfüllten Lebensbewältigung in sozialer Integration und für ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.**

## 2. Organisation der Schule

Die Beschreibung unserer Arbeit in der Schule Kastanienhof beginnt mit der kurzen Darstellung der **Geschichte des Hauses**.

Die Förderung von Kindern mit Behinderungen im alten Kreis Oldenburg / Holstein begann 1966 im Kuhof im Oldenburger Stadtzentrum. Auf Drängen betroffener Eltern hat damals der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) für 12 Kinder die Werk- und Schulungsstätte für Behinderte eingerichtet. 1971 erfolgte der Umzug in den Kastanienhof I, Meyerhoffstraße 2, im September 1977 wurde der Kastanienhof öffentliche Schule für Geistigbehinderte (SfG). Laut Vertrag mit dem Kreis übernahm der DPWV auch weiterhin die Durchführungsträgerschaft. Aufgrund steigender Schülerzahlen konnte 1982 der Neubau „Kastanienhof II, Kremsdorfer Weg 51“ eingeweiht werden. Es erfolgten über die Jahre weitere Anbauten.

Im Kastanienhof arbeiten zwei Schularten unter einem Dach. Seit Beginn des Schuljahres 1987/88 werden auch Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung unterrichtet. Die Klassenräume sind ausgelegt für 8 Schülerinnen und Schüler.

Der Kastanienhof ist eine Offene Ganztagschule mit Angeboten an 5 Nachmittagen in der Woche, geöffnet auch für Geschwisterkinder. Der verbindliche Unterricht beginnt täglich mit einer offenen Anfangsphase ab 7.45 und endet an zwei Wochentagen um 13.30 Uhr, an drei Tagen um 12.45 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler erhalten 27 Wochenstunden Unterricht. Frühaufsicht ist ab 7.30 Uhr gewährleistet, die Spätaufsicht reicht bis zur Abfahrt des letzten Schulbusses.

Der Unterrichtstag ist in der Regel in drei Blöcke à 90 Minuten eingeteilt. Dazwischen liegen Frühstück und Hofpause.

Im **Förderschwerpunkt geistige Entwicklung** besteht eine 9-jährige Schulpflicht:

Möglich ist anschließend der Besuch der Werkstufe als Alternative zur Beruflichen Schule für maximal 3 Jahre bis zum 18. Lebensjahr (Berufsschulpflicht).

Die Schülerinnen und Schüler werden unabhängig von ihrem Assistenzbedarf in Jahrgangsklassen bzw. -stufen unterrichtet. Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen wird eine integrative Beschulung bzw. die Umschulung in eine andere Schulart nach individuellem Bedürfnis jederzeit unterstützt und vorbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler mit dem **Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung** werden nach den Standards des ihnen zugeordneten Bildungsganges unterrichtet und können den Förderschulabschluss, den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) oder den mittleren Schulabschluss (MSA) erreichen. Es gelten die Richtlinien der allgemeinbildenden Schulen. Integrative Maßnahmen werden in jedem Fall unterstützt und vorbereitet. Darüber hinaus hat die K-Schule im gesamten Kreis Ostholstein beratende Funktion.

### **3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

**Das Pädagogische Team** der Schule besteht aus der Schulleitung, aus Sonderschullehrer/innen unterschiedlicher Fachrichtungen, aus sonderpädagogischen Fachlehrer/innen mit Unterrichtsgenehmigung sowie weiteren pädagogischen Fachkräften. Sie alle sind Lehrkräfte im Dienste des Landes Schleswig-Holstein. Hinzu kommen, angestellt vom Schulträger, Sozialpädagogische Assistent/innen, medizinische Pflegekräfte, Praktikant/innen und Schulbegleiter/innen. Sie sind während der gesamten Unterrichtszeit im pflegerischen und unterrichtsbegleitenden Dienst tätig.

Sonderschullehrkräfte aus den überregionalen Förderzentren „*Sehen*“ und „*Hören*“ in Schleswig unterstützen und beraten unsere Schülerinnen und Schüler mit Hör- und Sehstörungen.

Niedergelassene Therapeutinnen und Therapeuten des Fachbereiches Sprachheilpädagogik, sowie die Beratungsstelle für Autismus unterstützen uns in unserer Arbeit.

#### ***Schulsekretariat***

Es ist täglich von 7.30 Uhr bis 15 oder 16 Uhr geöffnet. Es ist die Schaltzentrale unseres Hauses. Hier laufen die Informationen aus allen Bereichen unseres Förderzentrums zusammen, hier werden alle Daten und Vorgänge sorgfältig verwaltet. Darüber hinaus sind unsere Schulsekretärinnen oft die ersten Ansprechpartnerinnen für Eltern, Telefonteilnehmer, Gäste, Besucher u.ä. Sie leiten Informationen weiter und sind mit ihren weitgefächerten Aufgabenbereichen verantwortlich an der Gestaltung unseres Schullebens beteiligt.

#### ***Küche und Wirtschaft***

Das tägliche Frühstück und das Mittagessen werden im Rahmen des lebenspraktischen Unterrichts eingenommen. Die Versorgung mit der Mittagsmahlzeit erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der schuleigenen Küche, die den Speiseplan nach den Grundlagen einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gestalten. Sie tragen mit ihrer vielschichtigen Arbeit sehr zur Gestaltung unseres unverwechselbaren Schullebens bei.

#### ***Hausmeister***

Unsere Hausmeister und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Reinigungsdienst leisten täglich gründliche und verlässliche Arbeit. Sie tragen mit dazu bei, dass unsere Schule und unser Schulhof gepflegt und sauber aussehen und dass Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Besucher sich hier wohlfühlen.

#### ***Fahrdienst***

Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler wird mit dem Fahrdienst des Kastanienhofs abgeholt und nach dem Unterricht nach Hause gefahren. Geschulte Fahrerinnen und Fahrer und Begleitpersonen sorgen unter verlässlicher Leitung unseres Fahrdienstleiters verantwortungsvoll für einen sicheren Schulweg. Sie haben wichtige Mittlerfunktion zwischen Schule und Elternhaus. Nach gründlicher Vorbereitung und Prüfung und mit Einverständnis der Eltern fahren einige Schülerinnen und Schüler mit dem Linienbus in die Schule. Ortsansässige Schülerinnen und Schüler werden in der Regel von ihren Eltern gebracht bzw. bewältigen ihren Schulweg selbstständig.

## **4. Pädagogische Grundorientierung**

- 1 WIR VERMITTELN DEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN SELBST-, SACH-, SOZIAL- UND HANDLUNGSKOMPETENZ ZUR AKTIVEN UND SINNERFÜLLTEN BEWÄLTIGUNG IHRES ALLTAGS.**
- 2 WIR STELLEN DIE INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG UND AUSGANGSLAGE JEDER SCHÜLERIN, JEDES SCHÜLERS BEI IHRER/SEINER FÖRDERUNG IN DEN MITTELPUNKT.**
- 3 WIR BEREITEN UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN VIELFÄLTIGER KOOPERATION AUF DAS ARBEITSLEBEN VOR.**
- 4 WIR NEHMEN EINE KRITISCHE BEWERTUNG UNSERER ARBEIT UND MÖGLICHKEITEN VOR.**
- 5 WIR ÖFFNEN UNS NACH AUSSEN - GESELLSCHAFTLICH UND SCHULISCH.**
- 6 VERSCHIEDENE BERUFSGRUPPEN GEBEN DEM KASTANIENHOF EIN INDIVIDUELLES PROFIL.**
- 7 DIE SCHULE ZEICHNET SICH DURCH KOLLEGIALE ZUSAMMENARBEIT AUS.**
- 8 WIR ARBEITEN IM TEAM**
- 9 DIE OFFENE GANZTAGSSCHULE ERGÄNZT UNSER SCHULISCHES ANGEBOT MIT AUF DIE SCHÜLERSCHAFT ABGESTIMMTEN ANGEBOTEN**
- 10 WIR UNTERSTÜTZEN INTEGRATION UND INKLUSION.**

### **4.1 Beschulung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

Schülerinnen und Schüler mit **Förderbedarf im Bereich ihrer geistigen Entwicklung** haben ein Anrecht auf die gleichen übergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele wie sie in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein für alle verankert sind.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich mit einem unterschiedlichen Maß an Erschwernissen in der Lebensgestaltung und Lebensbewältigung auseinander zu setzen. Ihre Entwicklung in Wahrnehmung und Bewegung, in personaler und sozialer Identität, in Sprache und Denken verläuft durch die verschiedenartig ausgeprägten Beeinträchtigungen uneinheitlich. Ihre Lern- und Lebenssituation ist vielfach zusätzlich durch physische, psychische und soziale Bedingungen erschwert. Sie benötigen daher ein umfängliches

Angebot vernetzter, multiprofessioneller Unterstützung, wozu unverzichtbar die Bereiche individuelle Förderung, Pflege und Assistenz gehören.

Jederzeit wird eine integrative Beschulung in Betracht gezogen. Ein Wechsel in die Regelschule hat sich in den ersten Schuljahren als besonders sinnvoll erwiesen.

Der Unterricht in der Schule Kastanienhof umfasst:

- Klassenunterricht in leistungsheterogenen Jahrgangsgruppen
- differenzierte Angebote im Bereich der Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik, basale Kurse)
- klassen- und schulartübergreifende Organisationsformen
- Einzelfördersituationen (unterstützte Kommunikation, Gebärden, lebenspraktische Förderung)

Wesentliche Grundlage der Bildung und Erziehung ist die didaktische Grundkonzeption des Themenzentrierten Unterrichts. Im Mittelpunkt stehen Themen, die den Unterricht auf lebensbedeutsame Fragestellungen der Kinder und Jugendlichen konzentrieren und sinnvolle Lernzusammenhänge schaffen. Realbegegnungen als eine Möglichkeit der Auseinandersetzung mit ihrer komplexen Lebenswelt bilden eine grundlegende Form ihres Lernens und Erlebens. Diese werden an unseren außerschulischen Lernorten Bauernhof, Wald, Schulgarten, Reiterhof ermöglicht. Wesentliche Unterrichtsprinzipien sind wiederkehrende Rituale, die selbsttätige Aneignung von Wissen und transparente Strukturierung von Unterricht und Schulleben.

Ein grundlegendes Anliegen unserer Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler in jenen Lebensbereichen zu ertüchtigen, die nach ihrem Schulbesuch ihr gesellschaftliches Leben bestimmen. Besondere Bedeutung gewinnt die praktische Bewältigung des Alltagslebens, die zunehmende Erreichung von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bzw. der angemessene Umgang mit lebenslanger Assistenz. Bis zum Abschluss der 9. Klasse machen die Schülerinnen und Schüler Lern- und Handlungserfahrungen in allen Themen des schulinternen Curriculums. In der sich anschließenden Werkstufe wird Bildung und Erziehung kontinuierlich fortgeführt. Schwerpunkt des Bildungsangebotes für die Jugendlichen beim Übergang in das Erwachsenenleben sind die Orientierung in der Berufswelt, die Vorbereitung auf das Arbeitsleben und die berufliche Grundbildung.

Jeder Schüler und jede Schülerin wird nach dem individuellen Förderplan unterrichtet. Die Ziele werden jährlich mit Eltern und Schüler/innen (ab ca. 4. Klasse) abgestimmt.

## **4.2 Beschulung im Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung**

Für unsere Schülerinnen und Schüler mit **Förderbedarf im Bereich ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung** erfüllt unser Förderzentrum die Aufgaben verschiedener Schularten. Das Bildungsangebot umfasst Grundschule, weiterführende Schule sowie Förderschule. Eine wichtige Aufgabe wird darin gesehen, die Schülerinnen und Schüler zu stabilisieren und sie, wenn die individuellen Möglichkeiten vorhanden sowie die äußeren Voraussetzungen gegeben sind, auf einen Regelschulbesuch bzw. eine integrative Beschulung an der Regelschule vorzubereiten. Günstige Zeitpunkte für einen Schulwechsel in eine Regelschule sind das Ende der ersten oder zweiten Klasse, um die dreijährige Eingangsphase sinnvoll nutzen zu können. Eine Umschulung ist jedoch auch zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit möglich.



Die Schülerinnen und Schüler verschiedener Schularten werden sowohl in jahrgangs- als auch in schulartübergreifenden Klassen unterrichtet. Die Dauer des Schulbesuchs, die Leistungsbewertung, der Aufstieg in die nächst höhere Klasse oder Stufe sowie die Zeugniserteilung werden durch die Bestimmungen für die jeweilige Schulart geregelt.

Das Bildungsangebot hebt sich dadurch hervor, dass Lerninhalte sowie Lehr- und Lernmethoden an den spezifischen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind und eine enge Verzahnung mit eventuell notwendigen Therapie- und Pflegemaßnahmen sowie entsprechender Hilfsmittelversorgung gesucht wird.

Diese individuelle und ergänzende Entsprechung von Erziehung, Unterricht und den o.g. Maßnahmen wird im jährlich verfassten Förderplan festgeschrieben und mit den Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie den gegebenenfalls beteiligten Therapeuten abgestimmt.

Ein grundlegendes Anliegen unserer Schule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler in jenen Lebensbereichen zu fördern, die nach ihrem Schulbesuch ihr gesellschaftliches Leben bestimmen. Besondere Bedeutung gewinnt hier neben dem Lernen die praktische Bewältigung des Alltagslebens, die zunehmende Erreichung von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bzw. der angemessene Umgang mit lebenslanger Assistenz. Dazu gehört auch, dass die Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen vielfältige Gelegenheiten erhalten, Einblicke in die Wirtschafts- und Arbeitswelt zu sammeln und die Arbeitswirklichkeit zu erleben.

Darüber hinaus steht die Schule Kastanienhof als **Beratungs- und Unterstützungszentrum** im Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung im Kreis Ostholstein für betroffene Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten zur Verfügung (Kreisfachberatung).

### 4.3 Schulinternes Curriculum

Der Unterricht in der Schule Kastanienhof erfolgt in Lerngruppen, da das soziale Lernen einen wichtigen Schwerpunkt in der Arbeit an unserer Schule darstellt.

Einzelunterricht ist auf bestimmte Bereiche und Zeiträume begrenzt.

Vorrang haben Unterrichtsformen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen:

- Den Unterricht aktiv und selbstverantwortlich mit zu gestalten
- Eigene Schwerpunkte zu setzen und unterschiedliche Lernwege zu finden
- Partnerschaftlich mit anderen zu lernen und zusammen zu arbeiten

Der pädagogischen Arbeit in unserer Schule liegt das Konzept des themenzentrierten Unterrichts zu Grunde. Ein spezifisches Anliegen sonderpädagogischer Arbeit im Rahmen des themenzentrierten Unterrichts ist die Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in folgenden Bereichen:

- Wahrnehmung und Bewegung
- Sprache und Denken
- Personale und soziale Identität

- Kulturtechniken
- Umweltwissen

Wir schaffen Lernsituationen, in denen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer ganzen Person handeln können und in denen möglichst viele Bereiche ihrer Persönlichkeit angesprochen und gefördert werden. Der Unterricht orientiert sich immer an schülerrelevanten, lebensbedeutsamen Handlungsfeldern bzw. Situationen (Handlungsorientierung), an der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler (Entwicklungsorientierung) und an fachdidaktischen Bedingungen (Fachorientierung). Er ist themenzentriert und vorrangig fächerübergreifend angelegt und durch Differenzierung in besonderer Weise geeignet, individuellen Lernfortschritt zu ermöglichen. Die Themen werden dem schulinternen Curriculum entnommen. Der themenzentrierte Unterricht wird sinnvoll mit den Fächern Deutsch und Mathematik verknüpft.

Darüber hinaus werden ab Klasse 4 klassenübergreifende Kurse in Deutsch, Mathematik und basaler Förderung angeboten.

**Spezifische konzeptionelle Elemente** der Bildung und Erziehung in unserem Förderzentrum:

- **Basale Konzepte** mit Förderangeboten auf sensomotorischer und psychomotorischer Entwicklungsebene
- **Förderpflege** als strukturierte und ganzheitliche Förderung in Pflegehandlungen
- Die Förderung kommunikativer Fähigkeiten als Unterrichtsprinzip umfasst basale, nonverbale, mündliche und schriftliche Kommunikationsformen. Im Bereich der **unterstützten Kommunikation (UK)** geht es um den Einsatz von Hilfsmitteln und Methoden, um nicht oder wenig sprechende Schülerinnen und Schüler die Kommunikation zu erleichtern bzw. ihnen eine gelungene Kommunikation zu ermöglichen. Dabei kann es um einen Einsatz von Gebärden gehen, aber auch um die Verwendung von Bildsymbol-Tafeln oder die Nutzung elektronischer Sprachausgabegeräte. Sonderschullehrer und Therapeuten arbeiten in diesem Bereich eng zusammen.
- **Psychomotorik / Sport / Schwimmen / Reiten** sind Bewegungserziehungsinhalte auf entwicklungs- und handlungsorientierter Grundlage. Ausgangspunkt sind die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Durch Bewegungsangebote sollen Körpererfahrungen und Handlungserfahrungen vermittelt werden, die die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler ansprechen und fördern. Dabei bilden die Freude an der Bewegung und der Gewinn an Selbstständigkeit und Selbstvertrauen die Schwerpunkte des Unterrichtes. Der Erwerb von Sport- und Schwimmbabzeichen und die Teilnahme an Schul- und Landessportfesten haben große Bedeutung für unsere Schülerinnen und Schüler.
- **Musische Angebote** bieten lebenserhaltende und lebensbejahende Impulse. Sie dienen der Entspannung, Aufmunterung, Motivation und Kommunikation. Sie umfassen die Bereiche der rhythmisch-musikalischen, der ästhetischen und der lyrischen Erziehung. Durch *ästhetische Erziehung* lernen die Schülerinnen und Schüler sich selbst und ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen, sie mit zu gestalten

und sich mit bildnerischen Mitteln auseinander zu setzen. *Gedichte und Theaterspiel* bieten weitere Handlungsfelder zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler und zur Bereicherung des Schullebens.

- Der **Umgang mit modernen Medien** und Technologien stellt einerseits umfassende neue Herausforderungen an unsere Schülerinnen und Schüler, bietet ihnen andererseits jedoch vielfältige Möglichkeiten zur selbstständigen Lebensbewältigung (s. Medienkonzept).

## **Bedeutung einzelner Fächer**

### **Deutsch**

Der Schriftspracherwerb orientiert sich an unterschiedlichen Lehrgängen, die auch an allgemeinbildenden Schulen zum Einsatz kommen. Eine individuelle Förderung des einzelnen Schülers findet nach dessen Möglichkeiten statt.

Der Leseunterricht beginnt beim Verstehen von bedeutsamen Situationen und Gegenständen. Darauf aufbauend werden Bilder, Signale und Symbole gedeutet. Das Lesen von Schrift erfordert einen hohen Grad an Abstraktionsfähigkeit.

Mit dem „erweiterten Lesebegriff“ haben wir einen didaktischen Zugang für nahezu alle Schülerinnen und Schüler entwickelt.

### **Mathematik**

Im Mathematikunterricht entwickeln die Schüler Ordnungen und Begriffe auf der Handlungsebene, dabei orientieren sie sich beispielsweise in Raum und Zeit und operieren mit Mengen und Größen in den unterschiedlichen Größenbereichen. Die Einsicht in das Dezimalsystem und das Rechnen im erweiterten Zahlenraum erfordern einen hohen Grad an Abstraktionsfähigkeit. Die Kenntnisse grundlegender mathematischer Inhalte ermöglicht eine geordnete Wahrnehmung der Umwelt und erleichtert das Handeln in ihr.

### **Religion**

Als Vorbereitung auf die Konfirmation wird unseren Schülerinnen und Schülern ein einjähriger Konfirmandenunterricht angeboten, der in eine gemeinsame Konfirmation in unserer Kirche in Oldenburg oder in der jeweiligen Heimatgemeinde münden kann.

### **Technik**

Im Technikunterricht wird neben der Anbahnung von Grundfertigkeiten und -kenntnissen im Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken besonders großer Wert auf die Vermittlung von Basisfähigkeiten und Kompetenzen zur Teilnahme am späteren Berufs- und Arbeitsleben gelegt. Er ist somit ein zentraler Baustein insbesondere im Unterricht der Werkstufe.

### **Verbraucherbildung**

Diesem Lernbereich kommt im Zusammenhang mit der Selbstversorgung eine bedeutende Rolle zu. Lernschwerpunkte sind gesunde Ernährung, hauspflegerische Arbeiten, Nahrungsmittelbeschaffung und -verarbeitung, Umgang mit Küchengeräten, Kleider- und Wäschepflege, Vermeidung von Gefahren im Haushalt.

## 4.4 Berufsvorbereitung und Lebensplanung

Die **Hinführung auf das Berufsleben**, die Vermittlung unterschiedlicher Kompetenzen für eine möglichst selbst gestaltete nachschulische Lebensführung stellen den Schwerpunkt der Arbeit in der Werkstufe der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und in den oberen Klassen der Schule mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung dar.

Im Konzept der Werkstufe (s. Berufsorientierungskonzept des Kastanienhofes) werden ausführlich die unterrichtlichen Inhalte mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung und Berufshinführung dargestellt. Unser Bemühen ist es, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern und den berufsbildenden Schulen, unseren Schülerinnen und Schülern mit dem Besuch der Werkstufe und den entsprechenden Lernangeboten individuelle Kompetenzen und Fertigkeiten zu vermitteln, um einen nahtlosen Wechsel ins Arbeitsleben zu gewährleisten. Die Wahl des zukünftigen Arbeitsplatzes sollte dabei möglichst selbstbestimmt erfolgen und aus gewonnenen Erfahrungen und Einsichten erwachsen. In den meisten Fällen wechseln unsere Schüler zunächst in den Berufsbildungsbereich der Werkstatt für angepasste Arbeit (WfaA). Unser Bestreben ist es aber genauso, Arbeits- und Praktikumsplätze in Betrieben und Einrichtungen des ersten Arbeitsmarktes zu finden und zu begleiten. Unterstützt werden wir dabei im Rahmen der Teilnahme an dem Projekt 'Übergang Schule Beruf' durch den Integrationsfachdienst INTEGRA. Die Projektarbeit soll bisherige bewährte Kooperationspartner der Schule mit einbeziehen und gemeinsam entwickelte Konzepte mit integrieren.

Von besonderer Bedeutung sind vor dem Hintergrund der beruflichen Orientierung Betriebsbesichtigungen und -erkundungen und die Durchführung von **Werkstatttagen und Betriebspraktika**. Diese werden in den unterschiedlichen Betrieben und Einrichtungen des Schuleinzugsbereiches und darüber hinaus durchgeführt.

Schülerinnen und Schüler der Werkstufe nehmen in der Zeit zwischen den Herbst- und Osterferien an einem allwöchentlichen **Werkstatttag** teil (Wahlangebot auch für Schülerinnen und Schüler KmE), an dem sie das Arbeitsleben der Werkstätten für angepasste Arbeit in Oldenburg, Heiligenhafen und Eutin kennen lernen und mitgestalten, in der Berufsschule oder im JobB Oldenburg und Lensahn integrativ mitarbeiten bzw. sich in Betrieben der freien Wirtschaft erproben. Analog zum Werkstatttag lernen die Schülerinnen und Schüler in der restlichen Zeit des Jahres an **Betriebserkundungstagen** ein möglichst breites Spektrum der Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt kennen. Zusätzlich findet für die Schülerinnen und Schüler beider Schularten in ihren letzten drei Schuljahren jeweils ein **14-tägiges Blockpraktikum** statt, das nach individuellen Notwendigkeiten in einer oder mehreren der o.g. Einrichtungen durchgeführt wird. Bei Bedarf werden in einem Schuljahr auch mehrere Blockpraktika zur Berufsfindung durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Schule gezielt auf das Betriebspraktikum vorbereitet. Die Nachbereitung des Praktikums erfolgt über die gemeinsame Reflexion durch Schülerinnen und Schüler, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebe und den Lehrkräften des Förderzentrums.

Im Rahmen der Berufshinführung ist eine enge Zusammenarbeit mit der **Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit** unumgänglich. Eine enge **Zusammenarbeit** aller Beteiligten am Berufshinführungs- und Berufsentscheidungsprozess ist getragen durch intensive und regelmäßige Kommunikation. In regelmäßig statt findenden Berufswegekongressen,

an denen auch Integra teilnimmt, wird die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler mit allen beteiligten Personen intensiv besprochen und geplant.

Der Übergang in das Erwachsenenleben beinhaltet mehr als ausschließlich berufliche Bildung. Unsere Jugendlichen brauchen qualifizierte und strukturierte pädagogische Unterstützung in den Bereichen Partnerschaft und Sexualität, soziale Beziehungen, Teilnahme am Verkehr, Öffentlichkeit, Gesundheit und Ernährung, Medienkompetenz, Wohnen, Freizeit und Weiterbildung. Dieses geschieht im Rahmen von Projektwochen und im Themenzentrierten Unterricht (TZU).

## 4.5 Therapeutisches Angebot

Für einige Schüler und Schülerinnen ist es sinnvoll, dass auch am Vormittag therapeutische Angebote wahrgenommen werden. Dieses kann in Absprache mit der Schule ermöglicht werden.

Dafür ist eine ärztliche Verordnung (Rezept) notwendig. Die Therapien finden in Einzelsituationen oder unterrichtsimmanent in den Gruppen statt. Die Abstimmung der Therapieziele mit den Unterrichtszielen ist in vielen Fällen wichtig.

Reiten und Wassergewöhnung sind besondere Angebote unserer Schule zur Bewegungserziehung.

Seit August 2011 steht der Schule Kastanienhof ein weiteres Haus zur individuellen Förderung der Schüler zur Verfügung.

Im **Haus der Sonne bzw. Sinne** gibt es folgende Räume, die ganz speziell für die verschiedensten Förderangebote eingerichtet und ausgestattet wurden:

- Einen Bewegungsraum
- Einen Snoezelenraum
- Einen Pflegeraum

Sie ermöglichen unter Anleitung von Fachkräften (Krankengymnastin, Ergotherapeutin, Heilpädagogin) vielfältige Angebote zur Sinnes- und Körpererfahrung. Weitere Inhalte in der Einzelfördersituation und Kleingruppenarbeit sind folgende:

- Das Erleben von Eigenaktivität
- Das Erleben verschiedenster Entspannungsmöglichkeiten
- Freude am Tun, d.h. Neugierverhalten und Motivation initiieren
- Weiterentwicklung von Handlungskompetenzen und Kommunikationsfähigkeit
- Dabei werden Schulbegleiter/innen über einen intensiven Austausch angeleitet, die betreuten Schüler/innen zu unterstützen.

Ein sehr positiver Aspekt dieser individuellen Einzelförderung im Haus der Sonne bzw. Sinne ergibt sich aus der ruhigen, störungsfreien Atmosphäre, in der mit ausreichender Zeit sehr einfühlsam und sensibel auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schüler eingegangen werden kann.

Im genannten Haus stehen ferner weitere Räume für Kleingruppenförderung (z.B. Gebärdensprache, Schülerbücherei) zur Verfügung.

## 5. Ausbildung an der Schule Kastanienhof

Die Schule Kastanienhof ist offen für Praktikant/innen aus verschiedenen pädagogischen Berufsbildern (Sozialpädagogische Assistent/innen, Schulpraktikant/innen, Bundesfreiwilligendienst).

Sie ist Ausbildungsschule für **Sonderschullehrerinnen** und **Sonderschullehrer** in der zweiten Phase ihrer Ausbildung, mit dem Ziel der Zweiten Staatsprüfung in den Fachrichtungen geistige Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung, Sprache und Kommunikation sowie Lernen. Es besteht ein Ausbildungskonzept.

## 6. Austausch und Kontakte

Unabdingbare Voraussetzung für eine kontinuierliche positive Entwicklung unserer Schule ist der ständige Austausch mit der außerschulischen Umwelt. Nur so gelingt es, einer Ausgrenzung innerhalb der Gesellschaft entgegenzutreten. Das "Sich öffnen nach außen" schafft Transparenz sowie Akzeptanz und Toleranz. Es ist an uns, in Kontakt mit Einrichtungen, Gruppen, Menschen am Schulstandort und darüber hinaus zu treten. Das ist unsere Chance, Interesse und Neugier an unseren Schülerinnen und Schülern, unserer Schule und unserer Arbeit zu wecken. Die Öffentlichkeit wird daher möglichst vielfältig in schulische Aktivitäten wie Projekte, Partnerschaften oder auch Feste und Veranstaltungen einbezogen, genauso wie wir ganz bewusst am öffentlichen Leben teilnehmen.

Die Schule Kastanienhof pflegt Kontakte zu anderen Schulen und Einrichtungen in vielfältiger Weise. So finden und fanden immer wieder regelmäßige Treffen zwischen Klassen unserer Schule und Klassen anderer Schularten statt. Wir kooperieren seit Jahren mit vielen Schulen unterschiedlicher Schularten in unserem Einzugsbereich.

Uns ist sehr an kultureller Teilhabe gelegen, so gehören regelmäßige Theater- und Kinobesuche zum festen Bestandteil des Unterrichts vieler Klassen. Besuche von Konzerten, Museen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen gehören zu unserem Programm.

## **7. Offene Ganztagschule**

Unsere Schule ist seit August 2004 anerkannte „offene Ganztagschule“. Seitdem gehören Nachmittagsangebote unabdingbar an unsere Schule.

Ziele für unsere Schülerinnen und Schüler:

- Verbessern und Ausweiten von Bildungschancen
- Stärken und Fördern ihrer Interessen
- Orientierung an ihren Bedürfnissen
- Lösen aus häuslicher Isolation am Nachmittag
- Vorbereitung auf Integration in wohnortnahe Angebote

Hinzu kommt die Unterstützung der jeweiligen Familiensituation.

An fünf Wochentagen bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern Bildungs- und Betreuungsangebote am Nachmittag im Zeitrahmen von 2 Stunden täglich an. Die Teilnahme ist zunächst freiwillig, dann jedoch verbindlich für das laufende Schuljahr.

## **8. Schulkultur**

Jahreszeitliche Schulfeste, Sport- und Tanzfeste, Wettbewerbe, Theaterbesuche, eigene Darbietungen zu inner- und außerschulischen Veranstaltungen, Basare, Konfirmationen, Einschulungs- und Schulentlassfeiern, Schulwanderfahrten, Projektwochen, Zeugnisfeiern und vieles mehr sind wiederkehrende Höhepunkte in unserem Schulleben. Zur Tradition geworden beleben und strukturieren sie jedes Schuljahr aufs Neue. Sie erhöhen die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte und der Eltern, sich mit ihrer Schule zu identifizieren und schaffen Möglichkeiten für kooperative und integrative Zusammenarbeit mit ganz verschiedenen Partnern.